



Grundausbildung für interkulturelle Jugendleiter*innen 2009 - 2019

Rückblick und Perspektiven

Der 10. Ausbildungszyklus für interkulturelle Jugendleiter*innen, organisiert von People et Culture, Interkulturelles Netzwerk und Volontarski Centar Vojvodine und mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), wurde im Juni 2019 abgeschlossen. Dieser Zyklus hat viele Veränderungen durchlaufen, insbesondere im Hinblick auf die steigende Anzahl der beteiligten Länder. Zunächst waren Frankreich, Deutschland und Serbien beteiligt, später kamen Kroatien, dann Bosnien-Herzegowina, Kosovo und Montenegro hinzu.

Dieses Dokument hier ist eine Gelegenheit, dieses 10-jährige Jubiläum zu würdigen. Es fasst die Rückmeldungen von Teilnehmenden zusammen und ermöglicht es uns, das, was bisher gemeinsam erreicht wurde, auszuwerten.

Die Grundausbildung kurz und bündig: die Teilnehmenden nehmen an einem dreiwöchigen Zyklus in Frankreich, Deutschland und Serbien teil. Die Grundausbildung wird in drei Sprachen gedolmetscht und zielt darauf ab, Personen dafür auszubilden, interkulturelle Jugendbegegnungen zu organisieren und zu teamen.

Der Fragebogen wurde zwischen Juni und September 2019 ausgefüllt.
Es gab 39 Antworten aus 167 Zusendungen.

www.interkulturelles-netzwerk.de

Illustrations : Mariem Ben Ltaifa 

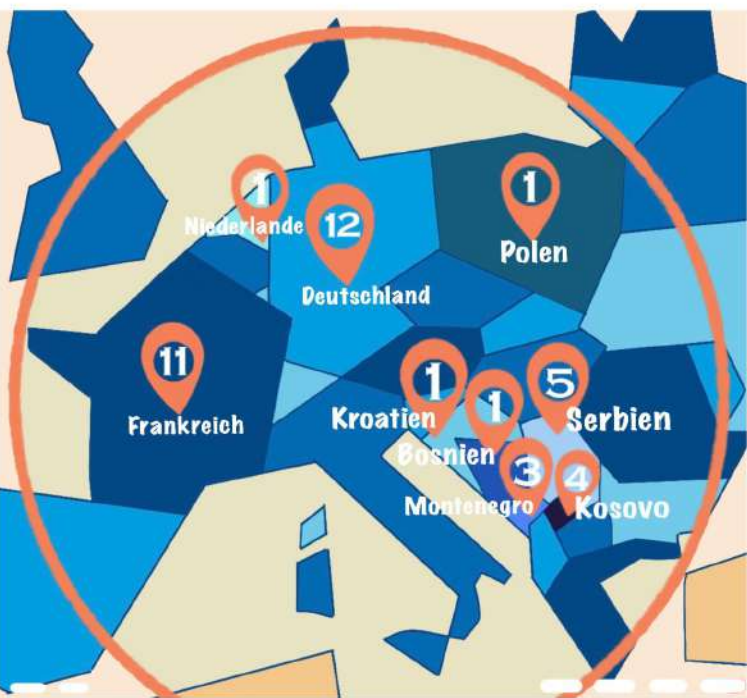
Wo bist du geboren?



Wo hast du während der Grundausbildung gelebt?



Wo lebst du heute?



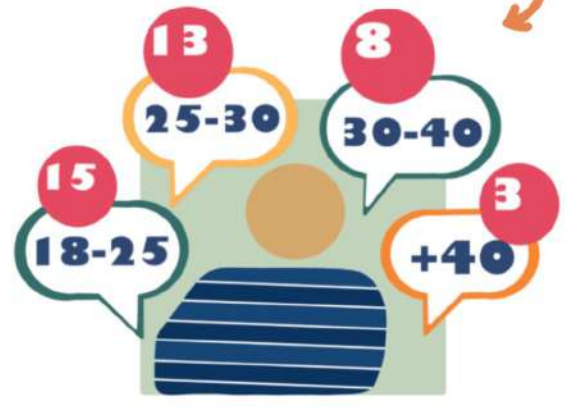
Anzahl der Teilnehmenden, die während der Grundausbildung das Land gewechselt haben:



Was ist deine Arbeit?



Wie alt warst du während der Grundausbildung?



Wie viele der Sprachen aus der Grundausbildung sprichst du?



Arbeitest du noch im Bereich der Jugendarbeit?



Besitzt du das Zertifikat für interkulturelle Jugendleiter*innen?



Hast du an weiteren interkulturellen Trainings oder Begegnungen teilgenommen?



Zum Beispiel?



Inwiefern?

Ich betreue Kinder unter 12 mit Behinderung und begleite deutsch-französische Projekte.

Ich organisiere Jugendbegegnungen im deutsch-polnischen Bereich.

Im Bereich des interkulturellen Austauschs arbeite ich ausschließlich mit Jugendlichen, ebenso im Rahmen meiner Schauspielworkshops.

Ich leite Sprach-Workshops für Jung und Alt. Normalerweise für Personen, die neu in Frankreich sind. Interkulturalität ist in meiner Arbeit eine wichtige Komponente

Betreuung minderjähriger unbegleiteter Jugendlicher.

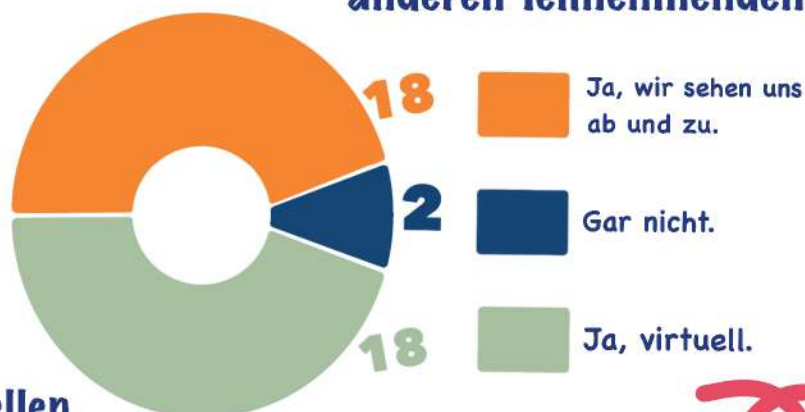
Ich erstelle hauptberuflich Dokumente für die lokale Jugendpolitik und bin für die Programmgestaltung innerhalb eines Jugendclubs verantwortlich.

Ich begleite Jugendliche bei ihrer Projektplanung über ein oder mehrere Jahre, ich organisiere Fortbildungen oder Begegnungen, in denen ich selbst auch teame.

Ich bin auf nationaler und lokaler Ebene als Leiterin des Jugendbereichs für meinen Verein tätig.

Ich konzipiere Projekte für Jugendbegegnungen, bei denen ich auch als Teamer tätig bin.

Bist du noch im Kontakt mit anderen Teilnehmenden?



Beispiele?

Mit einer anderen französischen Teilnehmerin bin ich dabei, einen Verein aufzubauen und wir sind mit einigen ehemaligen Teilnehmenden für zukünftige Projekte in Kontakt.

Einige leben vorübergehend in der gleichen Stadt wie ich und wir sehen uns, um gemeinsam etwas zu trinken oder essen zu gehen.

&

Wenn ich in Serbien bin, kontaktiere ich die Leute.

Wir treffen uns ab und zu auf ein Glas oder wir schicken uns gegenseitig Infos über Arbeitsangebote im Jugendbereich.

Ich werde wahrscheinlich bei einer Freundin in Berlin wohnen, die ich während der Grundausbildung kennengelernt habe. Wir sind zusammen mit einer anderen Freundin aus der Grundausbildung gereist, was eine gute Gelegenheit war, um andere Teilnehmende aus der Grundausbildung zu besuchen!

Verfolgst du die Aktivitäten der Organisationen und Förderer?



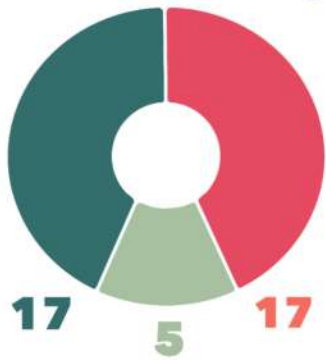
Zum Beispiel?



In welchem Kontext hast du die Methoden angewandt?



Zitate für andere Tätigkeitsfelder:



- Während interkulturellen Jugendbegegnungen
- In anderen Tätigkeitsfeldern.
- Keine Angabe.

Ich konnte das Wissen und die Methoden für die Gruppenbildung wiederverwenden, damit jede*r, genau so wie er/sie ist, ihren/seinen Platz finden kann; auch für Aktivitäten rund um Kooperation habe ich sie genutzt.

Im Rahmen von Sprachworkshops für Kinder und Erwachsene zum Französisch lernen und im Rahmen von Fortbildungen, die ich in meiner Arbeit geben konnte. Die Werkzeuge und Methoden, die ich in der Grundausbildung entdeckt habe, geben mir eine Menge Inspiration. Sie bilden eine sehr gute Grundlage, die je nach Fachgebiet angepasst werden können.

Ich habe festgestellt, dass ich sie mit Menschen in meinem Alltag benutze.

Ich mache mir auch Gedanken über meine Haltung als Teamerin vor dem Hintergrund der theoretischen Beiträge der Ausbildung.

Ich verwende viele Methoden für meine Aktivitäten und Workshops, die ich leite. Zum Beispiel fürs Kennenlernen. Auch wenn ich vor allem auf Deutsch arbeite.

Ich habe eine Übung (Décryptage) während eines Workshops für kreatives Schreiben angewandt.

Zitate für weitere Themen:



Engagement bei Jugendlichen

Migration(en)

Transkulturalität

Gender-Gleichberechtigung

Konfliktthemen vertiefen

Kommunikation mit Jugendlichen

Interkulturelles Lernen

Nachhaltige Entwicklung

Mobilisierung eigener Ressourcen

Entrepreneurship

Gender und Diversität

Programme mit Jugendlichen mit Förderbedarf

Moderation von Gruppenreflexionen und -diskussionen

Graphic recording

Digitale Medien

Sicherheit von Jugendlichen

Was würdest du dir von den Organisationen für die Alumni wünschen?

Sich im beruflichen (Einladung zu Netzwerktreffen als auch im persönlichen Kontext (Soziale Netzwerke, Gruppen...) wiederzutreffen.

Ein Alumnitreffen, um sich zu vernetzen, und gemeinsam an interkulturellen Projekten zu arbeiten.

Treffen zum Erfahrungsaustausch

Ein Tag, um Bilanz zu ziehen, über das, was wir gemacht, gelernt und ausprobiert haben

ODER

Ein langes Wochenende mit Begegnung und Austausch.

Organisation eines Alumni-Seminars zur Förderung der Grundausbildung (gemeinsame Arbeit an einem Video, Blog oder sogar einer Website, auf der wir das Material zur Verfügung stellen)

Ein Treffen mit allen Alumni, bei dem wir gemeinsam unsere Erfahrungen und Methoden teilen.

Einen Austausch zu organisieren, bei dem sich die Teilnehmenden alle am selben Ort treffen, um alle Leute wiederzusehen und Erfahrungen auszutauschen.

Ein Netzwerk aufbauen, um mit Menschen zu arbeiten oder Kontakte zu haben, die an denselben Themen interessiert sind?

Treffen mit allen Teilnehmenden (mit Option für Wissenstransfer und auch eine Gelegenheit, das eigene Netzwerk als Teamer*in aufzubauen)

Fortbildungen, die sich eingehender mit Themen befassen, die einige Teilnehmende interessieren: Genderrollen, Konfliktmanagement, Ökologie usw.

Beschreibe die Grundausbildung in einem Wort:



„ Ich habe mehr über mich gelernt als bei jedem anderen Training. „

„ Die Grundausbildung schafft Zuversicht. „